

└ Gipfelkunde | Herrschertreffen

Solche Treffen in der Vormoderne werden als Herrschertreffen bezeichnet –

1. Das Herrschertreffen oder die Herrscherbegegnung ist ein Fachbegriff der Geschichtswissenschaft und bezeichnet persönliche Zusammentreffen von Monarchen als Mittel der Politik. Für die Treffen von Staats- und Regierungschefs hat sich im 20. Jahrhundert der Begriff Gipfeltreffen etabliert [?].

└ Gipfelkunde | Fokus

- Wirtschaft & Finanzen
- Klima & Migration
- Frauenrechte & Bildungschancen
- Terrorismus

1.
 - Was fällt eigentlich nicht unter diese Themen?
 - Der Gipfel dauert 2 bis 3 Tage.
 - In denen werden diese globalen Probleme besprochen. Wurden sie jemals gelöst?
 - Finanzen 1: 1997 gründete sich G20 und war bis 2008 als Finanzministertreffen - 2007 war Finanzkrise [?]
 - Finanzen 2: Nach der Größe der Volkswirtschaften, gemessen am BIP, würde die Schweiz zu den G20 gehören, ist doch das BIP der Schweiz größer als dasjenige von Südafrika, Saudi-Arabien und Argentinien. Nun Einladung zu Vorbereitungsarbeiten zum Gipfel. Über eine allfällige Einladung entscheidet jeweils das Vorsitzland der G20.
 - Zu Frauenrechte wurde 2014 die W20 (Women) gegründet
 - Der Krieg gegen den Terror und Terror stiegen seitdem
 - Klimawandel? Welcher Klimawandel?
 - Migrationsländer unterrepräsentiert

└ Gipfelkunde | Ergebnisse

Was hat der G20 jemals für uns getan?

- Aquädukte?
- Medizin?
- Erziehung?
- öffentlicher Ordnung?
- Bewässerung?
- Straßen?
- Volksgesundheit?
- Frieden?

1.
 - Erziehung? Durch die stenge Hand
 - öffentliche Ordnung?
 - Frieden?

└ Gipfelkunde | Ergebnisse

Was hat der G20 jemals für uns getan?

1. Nichts hat der G20 getan. Es gibt kein verbindlichen Beschluss über gar nichts. Nicht einmal Visionen.

└ Gipfelkunde | Vergangene Gipfel

- 2016 G20 in Hangzhou (VRC): 170.000 Personen werden überprüft, 255 Fabriken in Zwangsschließung, Deutschen Welle nicht akkreditiert)
- 2008 G8 in Heiligendamm: Durchsuchungen vor dem Gipfeltreffen, 50.000 Gegendemonstranten allein auf der Auftaktdemonstration in Rostock, Bundeswehreininsatz, Satellitenaufklärung
- 2007 G7 auf Schloss Elmau: Landwirte dürfen ihre Felder nicht an Protestierende vermieten, 200 Haftcontainer bereitgestellt, 17 Staatsanwälte und 100 Richter, Betretungsverbote gegen Journalisten
- 2001 G8 in Genua (Italien): Neuer Grundsatz: abgelegenen Ort wählen, Carlo Giuliani
- 1992 G7 in München: „bayerische Art“ des „etwas härter Hinlangens“ und den Münchner Kessel

1. – [?] [?]
 - 2007: „Doch die zentrale Auftaktdemonstration in Rostock kippt in gewalttätige Randale. Zu Beginn des Gipfeltreffens bringen G-8-Gegner mit Blockaden zudem den politischen Ablauf des Gipfels durcheinander. An den folgenden Tagen ist der Tagungsort in Heiligendamm zeitweise nicht mehr zu erreichen. Chaos an der Ostsee. Polizisten sind 33 Stunden am Stück im Einsatz und werden in der prallen Sonne oft stundenlang nicht mit Essen und Trinken versorgt. Demonstranten sperrt man in Käfige, einen Anwalt dürfen sie nicht anrufen.“ [?]
 - 2008: „Und dann kam der Regen. Mitten in den großen Aufmarsch am späten Samstagnachmittag hinein öffnete sich der Himmel und Wassermassen gingen auf die Demonstranten hinab – vor allem auf ihr Camp. Die wenigen, die allen Widrigkeiten zum Trotz nach Oberbayern gekommen waren,

└ Gipfelkunde | Ergebnisse

Was hat der G20 jemals für uns getan?

1. Nichts hat der G20 getan. Es gibt kein verbindlichen Beschluss über gar nichts. Nicht einmal Visionen.

└ Gipfelkunde | Vergangene Gipfel: Lektion

Vergangene Gipfel: Mögliche Lektionen

- Deskalation
- 2001 G8 in Genua (Italien): Neuer Grundsatz: abgelegenen Ort wählen

1. „Seit dem Gipfel und verstärkt nach den Terroranschlägen am 11. September 2001 gilt nach dem Summit policing der Grundsatz, für G8/G20-Gipfel einen Ort zu wählen, der möglichst abgelegen ist und gut abgesichert werden kann. Laut Tony Blair soll verhindert werden, dass die publizistische Wirkung von Protesten den Gipfel in den Augen der Öffentlichkeit ruiniert.“[?][?]

└ Gipfelkunde | Verwechslungsgefahr

G20 (Schwellenländer)



Abbildung: G20 (Entwicklungsländer)

- Themen: Agrarpolitik.
- ◆ Forderung 1: Abbau Agrarsubventionen
- Forderung 2: Abbau Importbeschränkungen
- ◆ Ergebnis: Geschitert.

1.
 - Abbau in USA und EU
 - Da die Vorschläge der USA und der EU nicht den Ergebnissen der Doha-Runde entsprachen und die G20-Länder geschlossen bei ihren Forderungen blieben, kam es zum Scheitern der Verhandlungen.[?]
 - TTIP hier, bitte?

**United Nations**

- 193 Staaten zusammen geschlossen
- Charta mit Aufgaben
 - Wirtschafts- und Sozialrat (Art. 61-72)
 - Regionale Abmachungen (Art. 52-54)
- Fertige Infrastruktur
- Beschlussfähigkeit

1. – 193 Staaten sind 9,65 G20s
- Kapitel IX: Internationale Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet (Art. 55–60)
- Kapitel VIII: Regionale Abmachungen (Art. 52–54)

└ UN und G20

Wo globale Herausforderungen besprochen und Lösungen angehen?



Es geht um Wirtschaft, Finanzen, Klima, Migration, Frauenrechte, Bildungschance, Terrorismus

1.
 - Die G20-Themen sind auch in den UN-Themen enthalten, wobei ...
 - ...ich regel sowas alles bevorzugt mit meiner Familie, meinen Freunden, meinen Mitbewohnern und meinen Nachbarn.
 - Ich habe das Gefühl, in den letzten 15 Jahren hätte die UN irgendwie an Aufmerksamkeit verloren. Wie die Sci-Fi Welt von Star-Trek mit der friedlichen Weltregierung. Aber diesen Gedanken werde ich ein anderes Mal verfolgen.

$$\text{Naturgesetz: } F = G \frac{m_1 m_2}{r^2}$$

└ Naturgesetze als Recht?

1. – Das Gravitationsgesetz von Isaac Newton lautet „Die Anziehungskraft F zwischen zwei Massen m_1 und m_2 ist proportional der Größe der Massen und umgekehrt proportional zum Abstandquadrat r^2 . G ist dabei ein Proportionalitätsfaktor, der die Massen m_1 und m_2 und das Inverse des Abstandsquadrats 1 durch r^2 miteinander in Relation setzt.“
2. Wenn ich die Anziehungskraft zwischen meiner Freundin und mir erhöhen möchte, dann kann ich dicker werden und / oder näher zu ihr hin.
3. „Es gibt keine technische Lösung für soziale Probleme“

└ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
 (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
 (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

1. – Es ist am 23.05.1949 erlassen worden, vierzig Jahre vor dem mysteriösen Tod unseres CCC-Mitglied Celine Hagbard.
- Absatz 1
 - Naturrecht: Menschen entdecken das Recht. Weil die Würde des Menschen unantastbar und es „Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“ ist, „sie zu achten und zu schützen“, darum bekennt sich das deutsche Volk zu Menschenrechten.
 - Posivrecht: Menschen erschaffen das Recht.
 - Die Unantastbarkeit der Würde des Menschen ist jedenfalls kein Naturgesetz.
- Absatz 2
 - Der NS-Staat vor der BRD hat diesen Artikel gebrochen. Viele Staaten davor und danach, auch die Bundesrepublik selber.
 - Zu den Brüchen durch die BRD gehören: Embryonenschutz[?][?][?], Folterverbot[?], Abschiebungen, Lauschangriffe, Strafverfahren[?]
 - Auch dieser Absatz ist eine Reaktion auf menschenverachtenden Erismisss des Zweiten Weltkrieges

└ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 8 „Versammlungsfreiheit“ (1)

(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

1.
 - Ursprung ist § 161 der Paulskirchenverfassung von 1848.
 - Damals gab es staatlicher Versuche, Versammlungen einzuschränken. Zum Beispiel 1819 die Karlsbader Beschlüsse und nach 1832 Repressionen gegen Teilnehmer des Hambacher Fests.
 - Die Weimarer Republik kannte mit Art. 123 eine Versammlungsfreiheit gewährt, die per Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat außer Kraft gesetzt wurde.
 - Nach Föderalismusreform 2006 verfassen einigen Bundesländer eigene Versammlungsgesetze. Die von Bayern wird gerade verfassungsrechtlich überprüft.

└ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 8 „Versammlungsfreiheit“ (2)

- „But I always say, one's company, two's a crowd, and three's a party“ (Andy Warhol)
- Ohne Anmeldung?
- Friedlich und ohne Waffen?
- Unter freiem Himmel?
- „Alles weitere regelt ein Bundesgesetz“

1. – Es ist noch offen, wieviele Personen man braucht um einer Versammlung darzustellen. Eher ist man eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.
 - Nach Föderalismusreform 2006 verfassen einigen Bundesländer eigene Versammlungsgesetze. Die von Bayern wird gerade verfassungsrechtlich überprüft.
 - In den Versammlungsgesetzen werden auch Anmelde- und Genehmigungspflichten bestimmt.
 - Mit „freier Himmel“ ist der öffentliche Raum gemeint.

└ Versammlungsrecht gilt nicht für ...(1)



Foto: dpa, Ausgelassen feiern Raver auf der Straße des 17. Juni in Berlin die 13. Love Parade am 21.07.2001[7]

Der Massenparty fehlt ein politische Meinungsbild.

1. Ein gemeinsamer, meinungsbildender Zweck ist umstritten.

└ Versamlungsrecht gilt nicht für ... (3)



Foto: Internet, World of Warcraft, Battlevorbereitung

Virtuellen Treffen fehlt die Örtlichkeit. „At least, I have chicken.“

1. Nicht erforderlich ist, dass die Versammlung ortsfest ist. Daher werden auch Demonstrationenzüge von der Versammlungsfreiheit geschützt.

└ Versamlungsrecht gilt nicht für ... (4)



Foto: Twitter / @verbrak, Gewalt bei einer Hooligan-Demo in Köln am 27.10.2014

Für feindselige, aufrührerische und bewaffnete Zusammenschlüsse gibt es keinen Grundrechtsschutz.

1. Nicht erforderlich ist, dass die Versammlung ortsfest ist. Daher werden auch Demonstrationzüge von der Versammlungsfreiheit geschützt.

└ Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 20

(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

1.
 - Absatz 1: Unsere Staatsbestimmungen sind Demokratie, Sozialstaat, Föderalismus und die Republik. Republik im Sinne von Nicht-Monarchie.
 - Absatz 2: „Alle Gewalt geht vom Volke aus, weshalb es bekämpft werden muss“. Die drei Gewalten und ihre Teilung werden hier ebenfalls festgestellt. Die Polizei gehört zu Exekutive. „Alle“ bedeutet, dass es keine Gewalt geben darf, die nicht vom Volk begründet ist.
 - Absatz 3: Hier wird den drei Gewalten Rechtsstaatlichkeit vorgeschrieben.
 - Absatz 4: Das Widerstandsrecht ist 1968 mit der Notstandsgesetzgebung eingeführt worden, vorher gab es weder Notstandsgesetze noch Widerstandsrecht, aber war es notwendig? Die Verhältnismäßigkeit muss gewahrt bleiben.

└ Die Polizei, dein Freund und Helfer (1)

- Exekutivorgan
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Polizeirecht)
- Notfallhilfe
- Strafverfolgung
- Gefahrenabwehr (Polizeirecht)
- Unmittelbarer Zwang
- A.C.A.B: All Cops are (Vollzugs)Beamte

1.
 - Die Exekutive besteht aus Regierung, Verwaltung und vielen nach gelagerten Organe.
 - Beim Einschreiten darf die Polizei die Gewalt anwenden. Natürlich nur verhältnismäßig und in gesetzlichen Grenzen.
 - „Bulle“ kommt wohl vom niederländischen „bol“, was „Kopf“, oder „Kluger Mensch heißt“.

└ Einsatzmittel der Polizei, Allgemeine Mittel

- Werkzeuge
- Lichttechnik
- Kartenmaterial
- Löschmittel
- Leitstellen
- BOS-Funksystem, Funkgeräte, Funkmelde- und -leitsysteme,
- Gebrauchshunde
- Atemschutzmaske
- Schutzhelme
- Warnleuchten
- Leitkegel
- Absperreblinder
- Notmeldeeinrichtungen
- Mehrzweckzüge
- Dosimeter sowie Dosisleistungsmessgeräte.

1. – Der BOS-Funk ist ein sogenannter „nömL“ (nichtöffentlicher mobiler UKW-Landfunkdienst. Steht für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

–

└ Einsatzmittel der Polizei, Spezielle Mittel (4)



Foto: Der neue Polizei-Panzerwagen „Survivor“

1. Euro III Klasse

└ Polzeistrategie, Konflikteeskalation

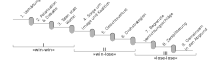


Foto: Wiki, Benutzer:Sampl, Modell der Konflikteeskalation nach Friedrich Glasl

1. 1.1 Konflikte beginnen mit Spannungen. Der Konflikt könnte tiefere Ursachen haben.
- 1.2 Debatte, Konfliktpartner überlegen sich Strategien, um den anderen von ihren Argumenten zu überzeugen.
Minungsverschiedenheit, Streit, Unter-Druck-Setzen, Schwarz-Weiß-Denken.
- 1.3 Taten statt Worte, Gespräche abbrechen, Das Mitgefühl für den „anderen“ geht verloren.
- 1.4 Koalitionen mit Sympathisanten für seine Sache suchen.
Gegner denunzieren, Ziel ist nicht die Sache, sondern den Konflikt zu gewinnen.
- 1.5 Gesichtsverlust, Gegner soll in seiner Identität vernichtet werden durch alle möglichen Unterstellungen. Vollständiger Vertrauensverlust. Verlust der moralischen Glaubwürdigkeit.
- 1.6 Drohstrategien, Machtdarstellung, Sanktionspotenzial darstellen

└ Polzeistrategie, Deeskalation

Deeskalationsstufen

- 1. Verhinderung bzw. Verminderung aggressionsauslösender Reize
- 2. Wahrnehmung, Interpretation und Bewertung von erregten Verhaltensweisen und deren Folgen
- 3. Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen
- 4. Verbale Deeskalation in Eskalationsituationen
- 5. Sicherheitshinweise und Abwehrtechniken bei Angriffen

1.
 - Vermeidung staatlicher Drohgebärden, indem die fremdgalaktisch gekleideten Kampftruppen unsichtbar in Seitenstraßen positioniert wurden,
 - kein automatisches "Reagieren auf Provokationen: "Die Macht muss sich die Entscheidung zum Handeln vorbehalten.
 - Polizei in der Demo mitlaufen lassen
 - keine hysterischen Lautsprecheransagen der Polizei-Einsatzleitung.
 - Einsatzleitung begibt sich zu den Demonstrationsverantwortlichen begibt und verabredet die Demonstrationauflösung konkret und ruhig anstatt sie gebieterisch zu verkünden.
 - Keine Kessel, auch nicht um Entwicklung zur Unfriedlichkeit vorzubeugen.

└ Polzeistrategie, Harte Linie (2)

- Drohungen
- Bruch von Vereinbarungen und Recht
- Unverhältnismäßig hohe Gewaltanwendung

Feuer und Flamme der Repression!

1. Fronten, Martialisches Auftreten

└ Verlauf der Polizeistrategie (1)

Drohungen:

„Sollte es zu einer erfolgreichen Blockade kommen, würden sich die Teilnehmer beim Aufeinandertreffen mit der Kolonne in Gefahr bringen.“ Innensenator Grote (Stern, 10. Mai 2017 19:44)

1. Von einem „Festival der Demokratie“ sprach Hamburgs Innensenator Andy Grote vor dem G20-Gipfel

└ Verlauf friedlicher Demos

1. Scherz.

└ Verlauf friedlicher Demos: G20 Protestwelle (1)

02.07.2017: Bündnis aus Naturfreunde, Greenpeace und Campact.
Gegen Autokraten auf der Alster und ein Marsch.
Zehntausende Teilnehmer



Foto: dpa

1. G20 Protestwelle ist ein Bündnis aus Naturfreunde, Greenpeace und Campact: Sie stellen sich gegen Autokraten und planen eine Demo auf der Alster mit Flößen, Kanus und Booten. Danach soll der Marsch in Richtung St. Pauli ziehen. Zehntausende Teilnehmer werden erwartet.

└ Verlauf friedlicher Demos: Hard Cornern (1)

1. Am Abend des 4. Juli veranstaltete das Bündnis „Alles Allen“ und Freies Sender Kombinat das „hedonistische Massencornern“ (öffentliche Straßenparties). Daran beteiligten sich vor allem in Nachbarvierteln zum Gipfelgelände Tausende, besetzten Bürgersteige und Straßenecken, errichteten Infostände und spielten Musik. Später räumte die Polizei die Kreuzung Neuer Pferdemarkt mit Wasserwerfern.



Foto: picture-alliance / afp / Henrik Josef Boerge

└ Verlauf friedlicher Demos: 1000 Gestalten (1)



Foto: 1.000 Gestalten / Youtube

1. Zum 5. Juli hatten 30 Künstler aus Berlin und Hamburg die Kunstperformance „1000 Gestalten“ vorbereitet. Dabei wandelten komplett grau geschminkte und gekleidete Gestalten langsam durch Hamburg-HafenCity und Innenstadt zum Burchardplatz, um „auf die Auswirkung des Kapitalismus in der jetzigen Form“ hinzuweisen. Zuletzt warfen sie die graue Kleidung ab und verwandelten sich in bunten Protest.

└ Verlauf friedlicher Demos: Gipfel für Globale Solidarität (1)



Foto: Harriet Dohmeyer

1. Der Alternativgipfel ist kostenlos und partizipativ. In elf Podiumsdiskussionen und 75 Workshops werden Teilnehmer aktiv aufgefordert, ihre Ideen einzubringen und zusammenzuarbeiten.